

PRESSEDOSSIER

20. Mai 2022

Sonderausstellung

**MUMIEN – Geheimnisse des Lebens**

**Oldenburg. Ab dem 21. Mai 2022 zeigt das Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg die Sonderausstellung „MUMIEN – Geheimnisse des Lebens“. Besuchende erwartet eine Begegnung mit faszinierenden Mumienfunden aus aller Welt. Die Mumienforschung steht dabei besonders im Fokus. Die Ausstellung ist in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim entstanden. Sie wird durch ein facettenreiches Vermittlungsprogramm rund um die Themen Mumien, Leben und Tod begleitet.**

Mumien gelten als herausragende Archive des Lebens. Sie öffnen ein einzigartiges Fenster in die Vergangenheit, denn die natürliche oder künstliche Mumifizierung gewährt einen Einblick in die Lebensweise der Menschen und Tiere vor ihrem Tod. Die Entstehung von Mumien ist vielfältig und oftmals das Ergebnis natürlicher Prozesse, sei es im trockenen Wüstensand, im ewigen Eis, im Salz oder im sauren Milieu des Moores.

Mumien werden mit einer Vielzahl an Methoden untersucht, um ihre Geschichten und Geheimnisse zu entschlüsseln. Moderne Computertomografie (CT) und Laboranalysen erlauben der Wissenschaft Aussagen zu treffen über Herkunft, Geschlecht, Alter, Größe, Lebensweise, Ernährung, Krankheiten und Todesursache der Tier- und Menschenmumien. So enthüllten beispielsweise erst CT-Scans, dass Mumie einer peruanischen Frau aus dem 14./15. Jahrhundert Zähne in ihren Händen hält. Eine moderne Gesichtsrekonstruktion ermöglicht, in das Gesicht dieser südamerikanischen Frau zu schauen, die vor über 500 Jahren gelebt hat. Wissenschaftliche Untersuchungen an der bekannten Mumie des Mammutbabys „Dima“ ergaben, dass das Tier etwa 6 Monate alt war und vor ca. 26.000 Jahren im sibirischen Sumpf verendete.

Neben der Replik von Mammutbaby „Dima“ zeigt die Ausstellung mehr als 30 originale Mumien von Menschen und Tieren. Zugleich bietet sie faszinierende Einblicke in die Methoden der modernen Mumienforschung, etwa der Radiokarbondatierung oder der Computertomografie.

In Oldenburg wird die Ausstellung um ausgewählte Objekte aus der archäologischen und naturkundlichen Sammlung sowie um aktuelle Forschungsergebnisse zu den Moorleichen des Natur und Mensch ergänzt. Besuchende haben die Möglichkeit, die älteste Moorleiche

**PRESSEDossier**

des Museums zu sehen und aktuelle Erkenntnisse zu einem Mordfall aus dem 3./2. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung zu erfahren.

Die Sonderausstellung „Mumien – Geheimnisse des Lebens“ ist vom 21. Mai 2022 bis zum 5. Februar 2023 im Natur und Mensch zu sehen. Sie wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der LzO-Stiftung Kunst und Kultur sowie der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO). LzO-Kunden erhalten bei Vorlage ihrer EC-Karte ermäßigten Eintritt in die Ausstellung.

**Ethischer Rahmen**

Menschliche Verstorbene gehören im musealen Kontext zum sensiblen Sammlungsbestand. Das Natur und Mensch hat eine Haltung zum Umgang mit menschlichen Überresten entwickelt und strebt einen respektvollen Umgang mit menschlichen Überresten an. Aus diesem Grund zeigt das Museum in dieser Ausstellung auch keine Mumien, deren Herkunft nicht bekannt ist. Das Museum hat sich bewusst gegen das Verbreiten von Fotos menschlicher Mumien zu Werbezwecken, etwa auf Plakaten und Flyern, entschieden. Hinweise in der Ausstellung sensibilisieren die Besuchenden und lassen ihnen die Wahl, ob und wann sie den Verstorbenen begegnen möchten.

**Vermittlungsprogramm**

Alle Ausstellungstexte sind zweisprachig und sowohl in Deutsch als auch in Englisch zu lesen. Das umfangreiche Begleitprogramm rückt verschiedene Aspekte der Ausstellung rund um die Themen Tod und Leben und Forschung in den Fokus:

Jeden Sonntag um 11.15 Uhr finden kultursensible öffentliche Führungen durch die Ausstellung statt. Am 19. Juni laden zwei Mitmachangeboten für Familien zum Kennenlernen der Ausstellung ein. In einem Workshop am 25. Juni für Kinder ab 10 Jahren geht es darum, wie andere Kulturen mit dem Tod umgehen.

Am 5. November veranstaltet das Natur und Mensch nach mexikanischem Vorbild ein fröhliches Fest zum Tag der Toten. Zum sogenannten „Dia de muertos“ werden in Mexiko die Toten eingeladen, mit den Lebenden die Zeit zu verbringen.

In einem Vortrag am 10. November geben die forensische Anthropologin Dr. Eilin Jopp-van Well und Rechtsmediziner Prof. Dr. Klaus Püschel Einblicke in einen Kriminalfall der Archäologie und präsentieren aktuelle Forschung zur Moorleiche des Jungen von Kayhausen. Ein Filmabend in Kooperation mit Werkstatt Film und anschließendem Gespräch mit dem Filmemacher Ayhan Salar am 16. November nimmt eine wenig beachtete Realität unserer Migrationsgesellschaft in den Fokus: islamische Beerdigungen und die Rückführung von Verstorbenen in die Herkunftsländer.

PRESSEDossier

Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen sowie zu den buchbaren Angeboten für Schulklassen sind auf der Webseite des Museums zu finden: [www.naturundmensch.de](http://www.naturundmensch.de)

**Pressekontakt:**

Lena Nietschke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations

T +49 441 40570 306

F +49 441 40570 399

[presse@naturundmensch.de](mailto:presse@naturundmensch.de)

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg

Damm 38-46

26135 Oldenburg

PRESSEDossier

Sonderausstellung

## MUMIEN – Geheimnisse des Lebens

21. Mai 2022 – 5. Februar 2023



### Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Damm 38-46  
26135 Oldenburg

Tel. 0441-40570-300  
Fax: 0441-40570-399  
E-Mail: [museum@naturundmensch.de](mailto:museum@naturundmensch.de)  
[www.naturundmensch.de](http://www.naturundmensch.de)

**Öffnungszeiten:** Di – Fr: 9 – 17 Uhr, Sa u. So: 10 – 18 Uhr, an Feiertagen abweichend  
**Museumseintritt:** 6 €, ermäßigt 4 €, Kinder ab 7 Jahre 2 €, unter 7 Jahre Eintritt frei

### Zur Ausstellung:

**Fläche:** ca. 400 m<sup>2</sup>

**Exponate:** Rund 30 Tier- und Menschenmumien, naturkundliche Präparate,  
Videoanimationen

### Ausstellungskonzeption:

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg  
in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

**rem**  
Reiss-Engelhorn-Museen

### Förderer:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

**LZO**  
meine Sparkasse



[www.naturundmensch.de](http://www.naturundmensch.de)

Eine Institution des Landes



Niedersachsen

PRESSEDOSSIER

## **Auszug aus dem öffentlichen Begleitprogramm**

Jeden geöffneten Sonntag, 11:15 Uhr

### **Kultursensible Führungen durch die Sonderausstellung**

Kosten: 3 € zzgl. zum Museumseintritt

Sonntag, 19. Juni, 14:00 – 17 Uhr

### **Kennenlernen der Sonderausstellung für Familien**

Zwei Mitmachaktionen laden zur Beschäftigung mit Themen rund um die Mumienausstellung ein: „Hieroglyphen schreiben mit Tinte und Stengel“, „Knochenpuzzle - wo gehört welcher Knochen hin?“.

Kosten: Museumseintritt

Samstag, 25. Juni, 11:00 – 13:00 Uhr

### **Workshop für Kinder ab 10 Jahren: Den Mumien auf der Spur**

Im Rahmen der Sonderausstellung geht es um das Thema Tod und Totenbehandlung in anderen Kulturen. Wie haben die alten Ägypter ihre Toten bestattet? Was glaubten sie, was nach dem Tod passiert?

Kosten: 10 Euro, Kursleitung: Maren Torhoff

Samstag, 5. November, 10:30 – 17:30 Uhr

### **Familienfest: Dia de muertos – Der Tag der Toten**

Am Tag der Toten werden in Mexiko die Toten eingeladen mit den Lebenden die Zeit zu verbringen. Auch Halloween und Totensonntag zeigen an, dass im November der Toten gedacht wird und die Grenzen zwischen Diesseits und Jenseits verschwimmen.

An diesem Tag wird es nicht gruselig, sondern nach mexikanischem Vorbild ein Fest für die ganze Familie mit Kurzführungen durch die Sonderausstellung und Mitmachaktionen.

PRESSEDOSSIER

Mittwoch, 16. November, 19:00 Uhr

**Filmvorführung**

**In fremder Erde**

*Dokumentarfilm / D / 2001 / 56 min*

Buch, Regie, Kamera: Ayhan Salar

Produktion: Salarfilm

**TOTENTRAUM**

*Kurzspielfilm / D / 1996 / 15 min FbW*

Regie: Ayhan Salar

Buch: Ayhan Salar, Hasan Cil

Die Filme stellen einen Gegenwartsbezug zu den Themen Leben und Tod her. Sie beleuchten die Migrationsgesellschaft aus einer sonst wenig beachteten Realität heraus: der islamischen Beerdigungen und die Rückführung von Verstorbenen in die Herkunftsländer. Daran anschließend findet ein **Filmgespräch mit Ayhan Salar** statt.

Die Filmvorführungen finden in Kooperation mit Werkstatt Film in der Wallstraße, Oldenburg statt. Sie werden gefördert im Programm „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes

Dienstag, 10. November, 18:00 Uhr

**Vortrag: Ein Kriminalfall der Archäologie – die Moorleiche des Jungen von Kayhausen**

mit forensische Anthropologin Eilin Jopp-van Well und Rechtsmediziner Prof. Dr. Klaus Püschel

Freitag, 18. November, 15:00 – 16:30 Uhr

**Vorlesetag: Mumien, Leben, Tod**

An diesem Tag geht es um die „Geheimnisse des Lebens“. Es finden Lesungen für Kinder ab 5 Jahren in den Sprachen Deutsch, Farsi und Arabisch statt.

Die Lesungen am Vorlesetag werden gefördert im Programm „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes.

PRESSEDossier

## Buchbare Führungen

### **Führung durch die Sonderausstellung für Erwachsene**

60 Minuten, 40 € zzgl. ermäßigtem Eintritt pro Person; am Wochenende 45 € zzgl. ermäßigtem Eintritt pro Person

### **Führung durch die Sonderausstellung für Schulklassen**

60 Minuten, 40 €

## Workshops für Schulklassen

### **Das Geheimnis der Mumien –**

#### **Der Umgang mit den Toten und dem Tod bei uns und anderswo**

Sensibel nähern wir uns dem Thema Tod und dem Umgang mit den Verstorbenen. Woher stammt das Bedürfnis sich für die Ewigkeit zu erhalten und wie wird heute in anderen Regionen und Ländern mit diesem Thema umgegangen? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Rahmen der Sonderausstellung auseinandersetzen.

Dauer 90 Minuten, 65 €, ab Klasse 5

### **Den Mumien auf der Spur –**

#### **Leben und Sterben im Alten Ägypten**

Im Rahmen der Sonderausstellung wollen wir uns dem Thema Tod und Totenbehandlung in anderen Kulturen widmen. Wie haben die alten Ägypter ihre Toten bestattet? Was glaubten sie, was nach dem Tod passiert? Nach einer Annäherung an diese spannenden Themen wollen wir uns auch mit dem Alltag in dieser Zeit beschäftigen und versuchen das Rätsel der Hieroglyphen zu lösen.

Dauer 120 Minuten, 80 €, ab Klasse 5

### **Kontakt und Buchung**

[buchung@naturundmensch.de](mailto:buchung@naturundmensch.de)

Tel. (0441) 40570-320

## PRESSEDossier

### Presseabbildungen

Die genehmigungs- und vergütungsfreie Nutzung der Bilder ist nur im Rahmen aktueller Berichterstattung zur Sonderausstellung „MUMIEN – Geheimnisse des Lebens“ im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg zulässig. Bei jeder Nutzung ist der Urheber anzugeben.

Die Pressefotos zur Ausstellung sind hier zum Download zu finden:

[www.naturundmensch.de/presse/pressematerial](http://www.naturundmensch.de/presse/pressematerial)

Passwort: MumienGeheimnisse



#### 1 Naturmumie eines Steinmarders

Groß Sarau-Hornstorf, Kr. Herzogtum Lauenburg (Gutshof)

© Landesmuseum Natur und Mensch



#### 2 Naturmumie eines Sommergoldhähnchens

Süddeutschland (Kamin eines Kraftwerks)

© Landesmuseum Natur und Mensch



#### 3 Ausstellungsansicht mit zwei Katzenmumien

© Landesmuseum Natur und Mensch



#### 4 Naturmumie eines Eichhörnchens

Süddeutschland, Dachbodenfund

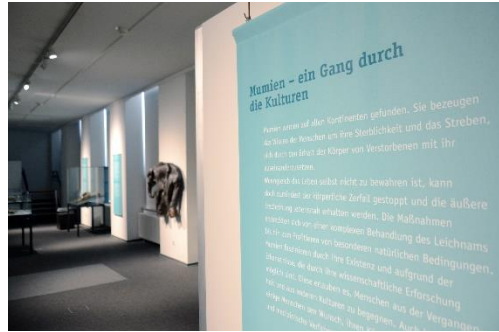
© Landesmuseum Natur und Mensch



## PRESSEDossier



**5 Naturmumie eines Caniden** (vmtl Fennek)  
Al-Hayya-Höhle, Jordanien  
© Landesmuseum Natur und Mensch



**6 Ausstellungsansicht mit Texttafel**  
© Landesmuseum Natur und Mensch



**7 Mammuthaut und Mammuthaar**  
Indigirka-Delta, Sibirien, Russland  
© Landesmuseum Natur und Mensch



**8 Mammutbaby „Dima“ (Abguss)**  
Originalfund aus Magadan, Sibirien,  
im Zoologischen Museum der Russischen  
Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg  
Pleistozän, ca. 39.000 Jahre  
© rem, Foto: Wilfried Rosendahl



**9 Naturmumie einer Hyäne**  
Dabié-Höhle, Jordanien  
© rem, Foto: Jean Christen



**10 Naturmumie eines Sommergoldhähnchens**  
Süddeutschland  
© rem, Foto: Jean Christen

## PRESSEDossier



**11 Key Visual zur Ausstellung (Sand)**

© Landesmuseum Natur und Mensch /  
Layout: polyform



**12 Key Visual zur Ausstellung (Eis)**

© Landesmuseum Natur und Mensch / Layout:  
polyform

### Pressekontakt:

Lena Nietschke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations

T +49 441 40570 306

F +49 441 40570 399

[presse@naturundmensch.de](mailto:presse@naturundmensch.de)

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg  
Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg  
Damm 38-46  
26135 Oldenburg

## Die Haltung des Landesmuseums Natur und Mensch Oldenburg im Umgang mit menschlichen Überresten (Kurzfassung)

Stand Mai 2022

Menschliche Verstorbene gehören im musealen Kontext zum sensiblen Sammlungsbestand. Diese Sichtweise hat sich zunächst in ethnologischen Museen durchgesetzt. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Debatte um das Ausstellen und Bewahren von sowie das Forschen an menschlichen Überresten – auch Gebeine, Mumien und Präparate – in archäologischen und naturkundlichen Sammlungen verstärkt. Fragen nach der Herkunft und den Kontexten, aus denen Verstorbene oder Teile von ihnen ins Museum gelangt sind, spielen zunehmend eine wichtige Rolle. Maßstab und Grundsatz sind, dass jeder Mensch eine Würde besitzt, die es auch nach dem Tod zu respektieren gilt.

Das Natur und Mensch hat nachfolgend einige Punkte gelistet, denen wir uns verpflichtet fühlen:

- Auch wenn menschliche Überreste bzw. human remains (eurozentristische Sichtweise) oder Ahnen (Sicht von Nachkommen) in Museen verwahrt werden, betrachten wir sie als Menschen und nicht als museale Objekte.
- Bei ihrer Ansprache ist eine Objektivifizierung zu vermeiden, stattdessen können sie als Gebeine, Verstorbene, Vorfahren oder als Schädel, Kopf, Mumie, Moorleiche, Embryo direkt angesprochen werden. Verletzende oder nicht mehr zeitgemäße Begriffe sind zu vermeiden.
- Das Natur und Mensch will die Verstorbenen, die es bewahrt, sowohl in der Ausstellung respekt- und würdevoll ausstellen als auch im Magazin ebenso lagern. Dazu zählen geeignete Räumlichkeiten und eine saubere Verpackung.
- Menschliche Überreste aus archäologischen Kontexten werden bewusst ausgestellt, weil wir der Meinung sind, dass sie zur Sensibilisierung im Umgang mit Verstorbenen und Lebenden beitragen. Durch Anschauung und die zugehörige Dokumentation helfen sie, komplizierte Inhalte zu vermitteln. Diese Sichtweise wird in Abständen evaluiert.

- Der Umgang mit Toten unterliegt kulturell geprägten und religiösen Vorstellungen, die in der Vergangenheit und teilweise noch heute von privaten Personen, Wissenschaftler:innen und Museen nicht geachtet wurden. Um die Gefühle Dritter und Angehöriger nicht zu verletzen, verzichtet das Natur und Mensch bewusst darauf, die Gebeine von Menschen aus ehemaligen Kolonien auszustellen. Gleichwohl sucht das Museum den Dialog mit den Angehörigen, um Gebeine zu repatriieren und sich über die Aufbewahrung und Zugänglichkeit auszutauschen.
- Das Natur und Mensch zeigt keine Moorleichen, Mumien oder andere Gebeine, bei denen die Herkunft nicht bekannt ist.
- Die Moorleichen und Mumien in der Ausstellung sollen nicht fotografiert und öffentlichkeits- oder werbewirksam publik gemacht werden. Fotos zu Dokumentationszwecken, die eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema zum Zweck haben (z.B. im schulischen Kontext), sind erlaubt.
- Das Natur und Mensch erwirbt keine menschlichen Überreste mehr aktiv. Allerdings nimmt es sie bei Bedarf „vom Markt“, vermittelt kompetente Ansprechpersonen und/oder sorgt für eine Bestattung.